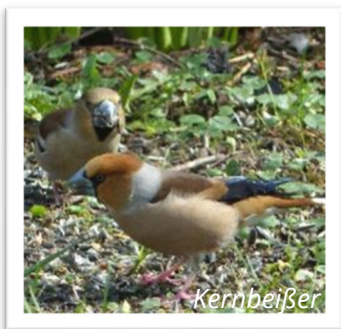


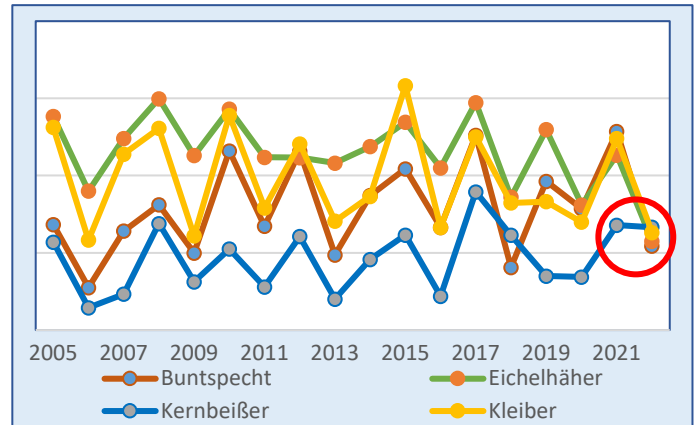
Winter Gartenvogel-Erfassung Ergebnisbericht 2022-23

Die langjährigen Beobachtungen unserer Erfassungsteilnehmer liefern uns Daten, woraus wir von vielen Winterbesuchern in unseren Gärten aufschlussreiche Trends in deren Bestandsentwicklung erkennen können.

Wir haben oft über Waldvögel (**Buntspecht**, **Eichelhäher**, **Kernbeißer**, **Kleiber**) berichtet. Von Jahr zu Jahr ähneln sich die Höhen oder Tiefen der Trendlinien, je nach Futterangebot im Wald.



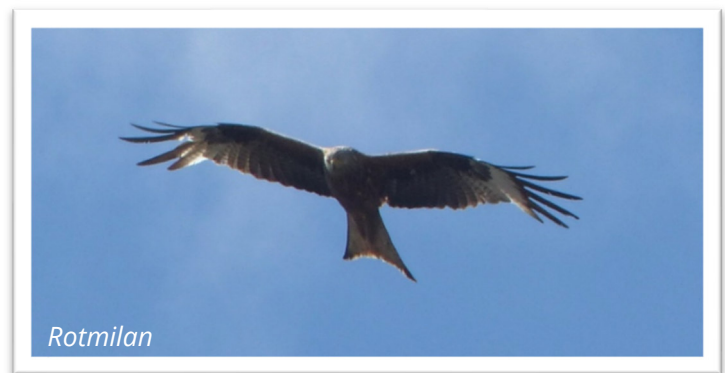
Bekannterweise gab es im letzten Winter viele Waldfrüchte und so wurden diese Arten seltener in unseren Gärten beobachtet. Der Kernbeißer bildete hier eine Ausnahme: Er wurde genauso oft gesichtet wie im Jahr zuvor. **Wir wissen nicht, warum.**



Vergleich der Häufigkeit unseren Waldvögeln

Die Erfassung macht zwar Trends sichtbar; aber die Ursache von Änderungen ist oft nicht klar. Allerdings ist es möglich, dass die Klimaerwärmung einen spürbaren Einfluss auf das Verhalten einiger Arten ausübt. Sommergäste kehren im Frühjahr früher zurück und bleiben im Herbst länger. So gibt es mittlerweile sogar Arten, die normalerweise in Südeuropa überwintern, die aber jetzt versuchen, den gesamten Winter in Mitteleuropa zu verbleiben. Und auch Wintergäste aus dem Norden erscheinen in unserer Region nun seltener. Nachfolgend geben wir ein paar Beispiele unserer Erkenntnisse.

Rotmilan - April und Oktober sind die Hauptzugzeiten für Rotmilane, und diese liegen daher außerhalb unserer Erfassungsperiode. Trotzdem werden Exemplare dieser Art auch in den Wintermonaten immer öfters von unseren Erfassern



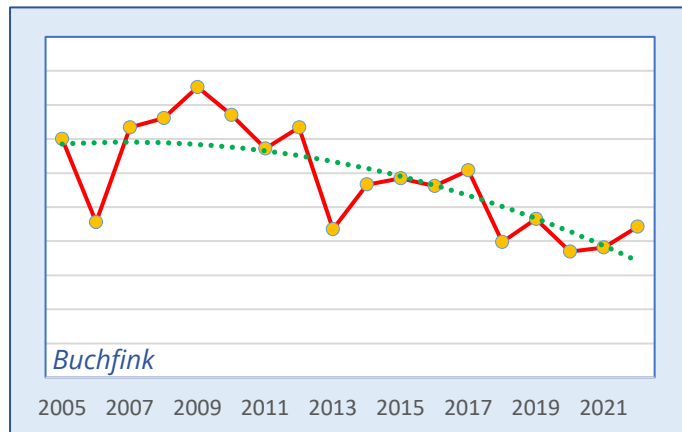
Besonders seit dem Winter 2013/14 zeigt der Trend eindeutig nach oben, und **wir sind uns sicher, dass es sich hier um eine Auswirkung des Klimawandels handelt.**

Hausrotschwanz - Der Hausrotschwanz, ein Sommergast, wird manchmal am Anfang und am Ende der Erfassungsperiode notiert. Es ist bekannt, dass einzelne Exemplare auch im Winter im Brutgebiet bleiben. Aus unseren Daten lässt sich bislang kein eindeutiger Trend erkennen, aber in den letzten beiden Winter gab es Hinweise, dass einzelne Vögel tatsächlich in MSP überwintern haben. **Hier werden wir die Situation im Auge behalten.**

Winter Gartenvogel-Erfassung Ergebnisbericht 2022-23

Amsel und **Buchfink** – beide Arten sind Teilzieher, d.h. dass manche der bei uns im Winter anwesenden Vögel aus Nordeuropa kommen. Wir können allerdings zwischen „Einheimischen“ und „Wintergästen“ nicht unterscheiden. Normalerweise würden wir die von unserer Erfassung ermittelten Häufigkeitswerte als „stabil“ bezeichnen. Allerdings gibt es doch für beide Arten einen leichten, aber eindeutigen Abwärtstrend.

Kommen aufgrund des Klimawechsels weniger Amseln und Buchfinken im Winter zu uns?



Feldsperling

Feldsperling - Der starke Rückgang der Meldungen dieser Art in MSP, wovon wir schon berichtet haben, setzte sich im letzten Winter fort. Unsere Erkenntnisse wurden auch durch eine andere Untersuchung in MSP bestätigt. Nach wie vor haben wir keine schlüssige Erklärung für diese Tatsache.

Auch bei der **Goldammer** zeigen die Erfassungsdaten eine starke Reduzierung der Häufigkeit von 30% im Jahr 2010 auf nur noch 5% im Jahr 2021! Im letzten Winter fiel der Wert nicht weiter ab, aber es bleibt abzuwarten, ob die Zahlen sich jetzt halten.



Goldammer

Im letzten Jahr nannten wir einen möglichen Grund für den Rückgang der **Sumpfmeise** in unseren Gärten (starke Zunahme von Blaumeisen in Folge weitverbreiteter Winterfütterung). Die Population hat sich nun offensichtlich stabilisiert, jedoch auf niedrigem Niveau: So reduzierten sich die aktuellen Beobachtungen im Vergleich zu den Zahlen von vor 10 Jahren um 50 %!

Kurzinfos:

- **Erlenzeisig** – Anfang März, mehrere Meldungen über große Gruppen (80 – 100 Exemplare)
- **Ringeltaube** – keine Meldung am Anfang der Erfassung (2005/06), aber seitdem eine stetige Zunahme.
- **Rotkehlchen, Zaunkönig** und **Haussperling** – durchgehend stabile Werte
- **Grünfink** – derzeit stabil, aber noch keine Anzeichen für Erholung nach einem krankheitsbedingten Rückgang.

Trotz des begrenzten Umfangs unserer Erfassung sind wir der Meinung, dass die langjährig gesammelten Daten wertvolle Informationen über die Bestandsentwicklung vieler Gartenbesucher liefern. Wir hoffen weiterhin auf viele Unterstützer, die uns einerseits sehr wichtige Daten für dieses Projekt sammeln, die andererseits aber sicher auch viel Spaß beim Beobachten unserer gefiederten Freunde und beim Erleben der einheimischen Natur haben dürfen!

